

Vitos psychiatrische Tagesklinik Melsungen

Kasseler Straße 80
34212 Melsungen


<https://www.vitos.de/gesellschaften/vitos-kurhessen/einrichtungen/vitos-psychiatrische-tagesklinik-melsungen>

Weiterempfehlung

Es liegen nicht genügend Bewertungen vor, um diese zu veröffentlichen. Erforderlich sind mindestens 75.

Sie sehen momentan die vollständige Ansicht des Krankenhausprofils.

Allgemeine Informationen zum Krankenhaus

Gesamtbettenzahl des Krankenhauses	0
Teilstationäre Fallzahl	66
Ambulante Fallzahl	1059
Akademische Lehre	<ul style="list-style-type: none"> • Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten • Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) • Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten • Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien • Doktorandenbetreuung
Ausbildung in anderen Heilberufen	<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin • Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin
Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung	—
Stationäre BG-Zulassung	—
Akademisches Lehrkrankenhaus	<ul style="list-style-type: none"> • Justus-Liebig-Universität Gießen
Versorgungsverpflichtung Psychiatrie	
Name des Krankenhausträgers	Vitos Kurhessen gemeinnützige GmbH

Art des Krankenhausträgers öffentlich

Institutionskennzeichen / Standortnummer 260660383-04

Sie sehen momentan den Standortbericht dieses Krankenhauses.

[Gesamtbericht aller Standorte anzeigen](#)

Ansprechpartner und Kontakt

Verantwortlich Krankenhausleitung

Geschäftsführung Irmgard Raschka-Halberstadt

Tel.: 05624 / 60 - 10330

E-Mail: geschaefsfuehrung@vitos-kurhessen.de

Ärztliche Leitung

Klinikdirektor Dr. med. Matthias Bender

Tel.: 0561 / 310999 - 300097

E-Mail: kpp@vitos-kurhessen.de

Pflegedienstleitung

Krankenpflegedirektor Jörg Dondalski

Tel.: 05624 / 60 - 10213

E-Mail: krankenpflegedirektion@vitos-kurhessen.de

Verwaltungsleitung

Geschäftsführung Irmgard Raschka-Halberstadt

Tel.: 05624 / 60 - 10330

E-Mail: geschaefsfuehrung@vitos-kurhessen.de

Verantwortlich Erstellung Qualitätsbericht

Qualitätsmanagementkoordinatorin Emma Taut

Tel.: 05624 / 60 - 10206

E-Mail: emma.taut@vitos-kurhessen.de

Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilungen

Klinik für Psychiatrie mit täglicher Behandlung aber ohne Übernachtung im Krankenhaus (Tagesklinik)

Sprechstunde für spezielle psychische Krankheiten

Untersuchung und Behandlung von Entwicklungsstörungen

Untersuchung und Behandlung von Intelligenzstörungen

Untersuchung und Behandlung von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

Untersuchung und Behandlung von psychischen Störungen älterer Menschen

Untersuchung und Behandlung von psychischen Störungen, die mit Ängsten, Zwängen bzw. Panikattacken einhergehen (Neurosen), Störungen durch erhöhte psychische Belastung oder körperliche Beschwerden ohne körperliche Ursachen (somatoforme Störungen)

Untersuchung und Behandlung von psychischen und Verhaltensstörungen, ausgelöst durch bewusstseinsverändernde Substanzen wie z.B. Alkohol

Untersuchung und Behandlung von Schizophrenie, Störungen mit exzentrischem Verhalten und falschen Überzeugungen (schizotype Störung) und wahnhaften Störungen

Untersuchung und Behandlung von Stimmungs- und Gefühlsstörungen

Untersuchung und Behandlung von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren

Untersuchung und Behandlung von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

Ärztliche Qualifikation

Psychiatrie und Psychotherapie

Pflegerische Qualifikation

Deeskalationstraining

Hygienebeauftragte in der Pflege

Hygienefachkraft

Leitung einer Station / eines Bereiches

Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

Praxisanleitung

Qualitätsmanagement

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Behandlung durch Einstechen von Nadeln an bestimmten Punkten der Haut - Akupunktur

Behandlung durch kreative Tätigkeit wie Kunst, Theater, Literatur

Behandlung zur Förderung wichtiger Alltagsfähigkeiten - Ergotherapie/Arbeitstherapie

Belastungstraining und Arbeitserprobung

Beratungsstelle für Hilfestellung und Versorgung der Patienten nach dem Krankenhausaufenthalt, z.B. Reha, häusliche Versorgung, Unterbringung im Pflegeheim - Sozialdienst

Berufsberatung und Beratung zur Wiedereingliederung in den Alltag nach einer Krankheit (Rehabilitationsberatung)

Betreuung, Beratung und Seminare für Angehörige

Diät- und Ernährungsberatung

Gedächtnistraining, Hirnleistungstraining und Konzentrationstraining

Krankengymnastik als Einzel- bzw. Gruppentherapie - Physiotherapie

Planung und Durchführung des gesamten Pflegeprozesses des Patienten durch eine oder mehrere Pflegepersonen

Planung und Organisation der Entlassung von Patienten aus dem Krankenhaus und der anschließenden Betreuung im Alltag

Psychologisches bzw. psychotherapeutisches Leistungsangebot oder Psychosozialdienst, z.B. Gesprächs-, Verhaltens- bzw. Suchttherapie

Rückenschulung, Haltungsschulung bzw. Wirbelsäulengymnastik

Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen, z.B. Beratung zur Vorbeugung von Stürzen

Spezielle Entspannungstherapie, z.B. autogenes Training, Progressive Muskelentspannung

Spezielles Leistungsangebot für Zuckerkrankte (Diabetiker)

Sporttherapie, Bewegungstherapie, z.B. Feldenkrais, Eurhythmie

Zusammenarbeit mit und Kontakt zu Selbsthilfegruppen

Aspekte der Barrierefreiheit

▼ **Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen**

Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug

Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen

Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen

▼ **Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung**

Angebot eines Dolmetschers, der gesprochenen Text von einer Ausgangssprache in eine Zielsprache überträgt

Personelle Ausstattung

▼ **Ärzte**

	Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
▼ Ärzte ohne Belegärzte	2,31	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,31	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	2,31	—
▼ davon Fachärzte	2,31	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,31	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	2,31	—
Belegärzte	—	—

▼ **Pflegekräfte**

	Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
▼ Krankenpfleger	4,19	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,19	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	4,19	—
▼ Krankenpflegehelfer	1,07	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,07	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	1,07	—
▼ Spezielles therapeutisches Personal		

Vollkräfte

▼ **Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik**

	Vollkräfte
▼ Diplom-Psychologen	0,20
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,20
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	0,20

▼ **Klinische Neuropsychologen**

mit direktem Beschäftigungsverhältnis

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis

in ambulanter Versorgung

in stationärer Versorgung

▼ **Psychologische Psychotherapeuten**

mit direktem Beschäftigungsverhältnis

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis

in ambulanter Versorgung

in stationärer Versorgung

▼ **Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten**

mit direktem Beschäftigungsverhältnis

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis

in ambulanter Versorgung

in stationärer Versorgung

▼ **Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit**

mit direktem Beschäftigungsverhältnis

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis

in ambulanter Versorgung

in stationärer Versorgung

▼ Ergotherapeuten	0,70
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,70
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	0,70
▼ Physiotherapeuten	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	—
▼ Sozialpädagogen	1,01
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,01
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	1,01

Hygiene und Hygienepersonal

▼ Hygienepersonal

Vorsitzender der Hygienekommission

Ärztlicher Direktor Dr. med. Matthias Bender

Tel.: 0561 / 310999 - 300097

E-Mail: kpp@vitos-kurhessen.de

Hygienekommission
eingerrichtet halbjährlich


Krankenhaushygieniker 1,00


Hygienebeauftragte Ärzte 1,00


Hygienefachkräfte 1,00


Hygienebeauftragte Pflege 1,00


▼ Hygienemaßnahmen


Mitarbeiterschulungen zu
hygienebezogenen Themen 

Teilnahme an der (freiwilligen)
„Aktion Saubere Hände“ (ASH) 

Jährliche Überprüfung der
Aufbereitung und Sterilisation
von Medizinprodukten 

System zur Überwachung von
im Krankenhaus erworbenen
Infektionen
(Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System
- KISS) 

Teilnahme an anderen
Netzwerken zur Prävention von
im Krankenhaus erworbenen
Infektionen 

Öffentlich zugängliche
Berichterstattung zu
Infektionsraten 

**Hygienemaßnahmen
beim Legen zentraler
Venenkatheter**

kein Einsatz von zentralen Venenkathetern

**Standard für die
Überprüfung der
Liegedauer von
zentralen
Venenverweilkathetern**

trifft nicht zu

**Leitlinie zur
Antibiotikatherapie**

 liegt nicht vor

**Durchführung einer
Antibiotikaphylaxe
vor der Operation**

keine Durchführung von Operationen

▼ **Hygienemaßnahmen bei der Wundversorgung** 

Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel) ja

Verbandwechsel unter keimfreien Bedingungen ja

Antiseptische/keimbekämpfende Behandlung infizierter Wunden ja

Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer keimfreien Wundaufgabe ja

Meldung an den Arzt und Dokumentation bei Verdacht auf eine Wundinfektion nach der OP ja

Standard ist durch die Geschäftsführung, Arzneimittel- oder Hygienekommission autorisiert ja

▼ **Erhebung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs** 

Stationsbezogene Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs nein

Besondere Maßnahmen im Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern:

Information/Aufklärung der Patienten mit multiresistenten Keimen (MRSA) z.B. durch Flyer	✓
Information der Mitarbeiter bei Auftreten von MRSA zur Vermeidung der Erregerverbreitung	✗
Untersuchung von Risikopatienten auf MRSA bei Aufnahme auf Grundlage der aktuellen Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts	✓
Regelmäßige Mitarbeiterschulungen zum Umgang mit Patienten mit MRSA/ MRE/ Noro-Viren	✓

Arzneimitteltherapiesicherheit

Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

▼ Verantwortliches Personal

Verantwortliche Person für Arzneimitteltherapiesicherheit

Ärztlicher Direktor Dr. med. Matthias Bender

Tel.: 0561 / 310999 - 300097

E-Mail: kpp@vitos-kurhessen.de







Gremium, welches sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht	Arzneimittelkommission
--	------------------------

Pharmazeutisches Personal

Apotheker	0
Weiteres pharmazeutisches Personal	0

▼ Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen		
Spezifisches Infomaterial zur AMTS verfügbar z. B. für Chroniker, Hochrisikoarzneimittel, Kinder		
Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese		
Elektronische Hilfe bei Aufnahme- und Anamnese-Prozessen (z. B. Einlesen von Patientendaten)		
Beschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (Anamnese – Verordnung – Anwendung usw.)		Qualitätsmanagement-Handbuch und mitgeltende Dokumente
Standardisiertes Vorgehen zur guten Verordnungspraxis		
Nutzung einer Verordnungssoftware (d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff, Form, Dosis usw.)		
Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme		
Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln		
Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln		Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma) <ul style="list-style-type: none"> • Krankenhausinformationssystem
Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln		

Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern

- ✓ Fallbesprechungen
 - Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung
 - Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kap. 12.2.3.2)

Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung

- ✓ bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten
 - Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs
 - Aushändigung des Medikationsplans

Klinisches Risikomanagement

▼ Verantwortlichkeiten

Verantwortliche Person Klinisches Risikomanagement

Klinikdirektor Dr. med. Matthias Bender

Tel.: 0561 / 310999 - 300097

E-Mail: kpp@vitos-kurhessen.de

Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Risikomanagement austauscht

- ✓ Geschäftsführung, Klinikdirektion, Krankenpflagedirektion quartalsweise

▼ Maßnahmen zur Verbesserung der Behandlung

Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation

- ✓ Qualitätsmanagement-Handbuch und mitgeltende Dokumente 28.01.2016

Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen



Mitarbeiterbefragungen



Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten



- ✓ Qualitätsmanagement-Handbuch und mitgeltende Dokumente 28.01.2016

Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen



Entlassungsmanagement



- ✓ Qualitätsmanagement-Handbuch und mitgeltende Dokumente 28.01.2016

Anwendung von standardisierten OP-Checklisten



Vollständige Präsentation notwendiger Befunde vor der Operation



Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, -Zeit und erwartetem Blutverlust vor der Operation	—
Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	✔ Qualitätsmanagement-Handbuch und mitgeltende Dokumente 28.01.2016
Standards für Aufwachphase und Versorgung nach der Operation	—
Klinisches Notfallmanagement	✔ Qualitätsmanagement-Handbuch und mitgeltende Dokumente 28.01.2016
Schmerzmanagement	✔ Qualitätsmanagement-Handbuch und mitgeltende Dokumente 28.01.2016
Sturzprophylaxe	✔ Qualitätsmanagement-Handbuch und mitgeltende Dokumente 28.01.2016
Standardisiertes Konzept zur Vorbeugung von Wundliegegeschwüren	✔ Qualitätsmanagement-Handbuch und mitgeltende Dokumente 28.01.2016
Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	✔ Qualitätsmanagement-Handbuch und mitgeltende Dokumente 28.01.2016
Durchführung interdisziplinärer Fallbesprechungen/-konferenzen	✔ Sonstiges 2018

▼ Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem

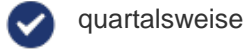
Tagungsgremium, das die Ereignisse des einrichtungsinternen Fehlermeldesystems bewertet	✔ quartalsweise
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	✔ Einführung eines Verfahrens zur sicheren Medikamentenvergabe nach dem "Vier-Augen-Prinzip". Umsetzung der Expertenstandards zur Dekubitusprophylaxe, zur Kontinenzförderung, zum Wundmanagement und zur Sturzprophylaxe
Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum internen Fehlermeldesystem	✔ 28.01.2016
Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	✔ quartalsweise
Mitarbeiterschulungen zum internen Fehlermeldesystem und zur Umsetzung der Erkenntnisse	✔ bei Bedarf

▼ Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem

Nutzung eines einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystems



Tagungsgremium, das die Ereignisse des einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystems bewertet



Ambulanzen

▼ Vitos psychiatrische Ambulanz Melsungen (Allgemeine Psychiatrie)

Art der Ambulanz Vitos psychiatrische Ambulanz Melsungen

Krankenhaus Vitos psychiatrische Tagesklinik Melsungen

Fachabteilung Allgemeine Psychiatrie

Leistungen der Ambulanz

- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
- Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
- Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
- Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
- Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
- Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
- Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
- Spezialsprechstunde Psychiatrie
- Psychiatrische Tagesklinik

Nicht-medizinische Serviceangebote

Hinweis: Die unten stehenden Serviceangebote sind zum Teil kostenpflichtig. Bitte informieren Sie sich hierzu direkt beim jeweiligen Krankenhaus.

Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)
Vegetarische Kost, schweinefleischfreie Kost

Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum

Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen

Seelsorge

Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen

Weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Fortbildung







▼ Umsetzung der gesetzlichen Regelung zur Fortbildung im Krankenhaus

Anzahl der Personen, die der Fortbildungspflicht unterliegen	3
davon Nachweispflichtige	3
Nachweispflichtige, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	3

▼ Teilnahme an externer Qualitätssicherung nach Landesrecht

Es wurden keine landesspezifischen, verpflichtenden Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.

Qualitäts- und Beschwerdemanagement

Strukturiertes Beschwerdemanagement	
Schriftliches Konzept	
Umgang mündliche Beschwerden	
Umgang schriftliche Beschwerden	
Zeitziele für Rückmeldung	
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	
Patientenbefragungen	
Einweiserbefragungen	—
Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Qualitätsmanagement austauscht	 quartalsweise QMB-Sitzung

Verantwortlich Qualitätsmanagement

Qualitätsmanagementkoordinatorin Emma Taut
Tel.: 05624 / 60 - 10206
emma.taut@vitos-kurhessen.de

Beschwerdemanagement Ansprechpartner

Qualitätsmanagementkoordinatorin Emma Taut
Tel.: 05624 / 60 - 10206
emma.taut@vitos-kurhessen.de



Beschwerdemanagement Patientenfürsprecher





Patientenfürsprecher Herbert Griesel
Tel.: 0175 / 3447971
patientenfuersprecher@vitos-kurhessen.de

Legende

Die Ergebnisse zur Weiterempfehlung sowie zu den weiteren Bewertungskriterien stammen aus der Versichertenbefragung der AOKs, der BARMER und der KKH.

Längere Balken zeigen höhere Zustimmung an. Der Strich zeigt dabei den Durchschnittswert an.

-  Das Ergebnis liegt über dem Durchschnitt für alle Krankenhäuser.
-  Das Ergebnis liegt unter dem Durchschnitt für alle Krankenhäuser.

-  verfügbar
-  nicht verfügbar
-  Das medizinische Gerät ist 24 Stunden täglich verfügbar.
-  keine Angaben / es liegen keine Daten vor

[Weiterführende Erläuterungen / Hinweise zur Datengrundlage](#)

Letzte Aktualisierung: 22. September 2020